

Rednitzhembach

Interview mit Software-Entwicklerin Christine Neubauer

Hallo Frau Neubauer, Sie arbeiten bei der OrgaCard Siemantel & Alt GmbH als Software-Entwicklerin und betreuen die Azubis, die Fachinformatiker/-innen für Anwendungsentwicklung werden wollen.



Christine Neubauer, Anwendungsentwicklerin und Fachbetreuerin der Auszubildenden im Bereich Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung, freut sich auf IT-Nachwuchs bei OrgaCard.

LERNT EIN/EINE ENTWICKLER/-IN IMMER „ALLES“ ODER GIBT ES SPEZIELLE RICHTUNGEN?

Christine Neubauer: Die Grundlagen sind schon für alle wichtig, die Spezialisierung findet in der beruflichen Laufbahn natürlich nach den persönlichen Vorlieben statt. Ich würde zu Jugendlichen sagen:

1. Wenn ihr gerne knobelt und Rätsel löst, seid ihr – wie ich – im Backend gut aufgehoben, wo ihr euch um Businesslogik und Datenbanken kümmert.
2. Habt ihr ein Auge auf das Schöne – wie Dinge angeordnet und gestaltet sind – ist die Frontentwicklung die richtige Wahl.
3. Wer das große Ganze und tiefgehende Zusammenhänge im Blick hat, für den sind Softwaretesting und Qualitätssicherung vielleicht das Richtige.

WERDEN DENN DANN ÜBERALL DIESELBEN PROGRAMMIERSPRACHEN BENUTZT?

Christine Neubauer: Auch da gibt es Spezialwissen, das man während der Ausbildung lernt. Allgemein gängig für die Anwendungsentwicklung sind aber C++, C#, Java oder Frameworks wie Angular und Bootstrap. Datenbanksprachen wären zum Beispiel MSSQL und PostgreSQL. Fachbegriffe und Prozesse werden praktischer Weise im Englischen verwendet, dann ist oft mit einem Wort alles gesagt. Auch daran gewöhnt man sich schnell.

WIE FUNKTIONIERT ENTWICKLUNG DENN INSGESAMT?

Christine Neubauer: Wenn Software programmiert werden soll, dann sind es immer mehrere Schritte: die Konzeption der Requirements, die Entwürfe der Frontend-Visualisierung mit einem besonderen Augenmerk auf die User-Experience und die Grundstruktur der Software-Architektur. Erst wenn das steht, wird der Code programmiert, danach kommen die Unit Tests der einzelnen Teilbereiche und zum Schluss die Integration des Gesamtkonzepts mit allen Plausibilitäts-Checks. Die genaue Dokumentation aller Arbeitsschritte und deren Inhalte ist dabei ein permanenter und wichtiger Prozess. Sie wird für die Erstellung von Releasenotes und das Bugfixing gebraucht.

ZUM ENDE:
WAS BRAUCHT ES ALSO FÜR EINE/N GUTEN ENTWICKLER/-IN?

Christine Neubauer: Neugier und die Fähigkeit zum analytischen Denken sind genauso wichtig, wie die Bereitschaft immer weiter dazuzulernen. Darüber hinaus sind Flexibilität und Teamfähigkeit für die Entwicklungsarbeit von enormer Bedeutung – es müssen für eine stimmige Softwareanwendung viele Einzelentwicklungen zu einem großen Ganzen werden. Das Bild vom einsamen Nerd, der alleine Wunder vollbringt, stimmt so nicht.

Text und Foto: OrgaCard

OrgaCard ist ein modernes Unternehmen, ein buntes, 70-köpfiges Team, das Softwarelösungen für die vielfältigen logistischen Anforderungen in Krankenhäusern entwickelt. Wir suchen begeisterungsfähige Auszubildende:

Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)

Start September 2021



Im **OrgaCard Podcast** erfährst du Interessantes rund um deine Ausbildungschance!
orgacard.de/azubis – Jetzt Reinhören!



Entdecke auf unserer Homepage, mit welchen **Software-Modulen** wir den Klinikalltag unterstützen.



Sende deine Bewerbung per Mail an **Janina Mehl** | bewerbung@orgacard.de



OrgaCard Siemantel & Alt GmbH
Industriestraße 24 | 91126 Rednitzhembach

